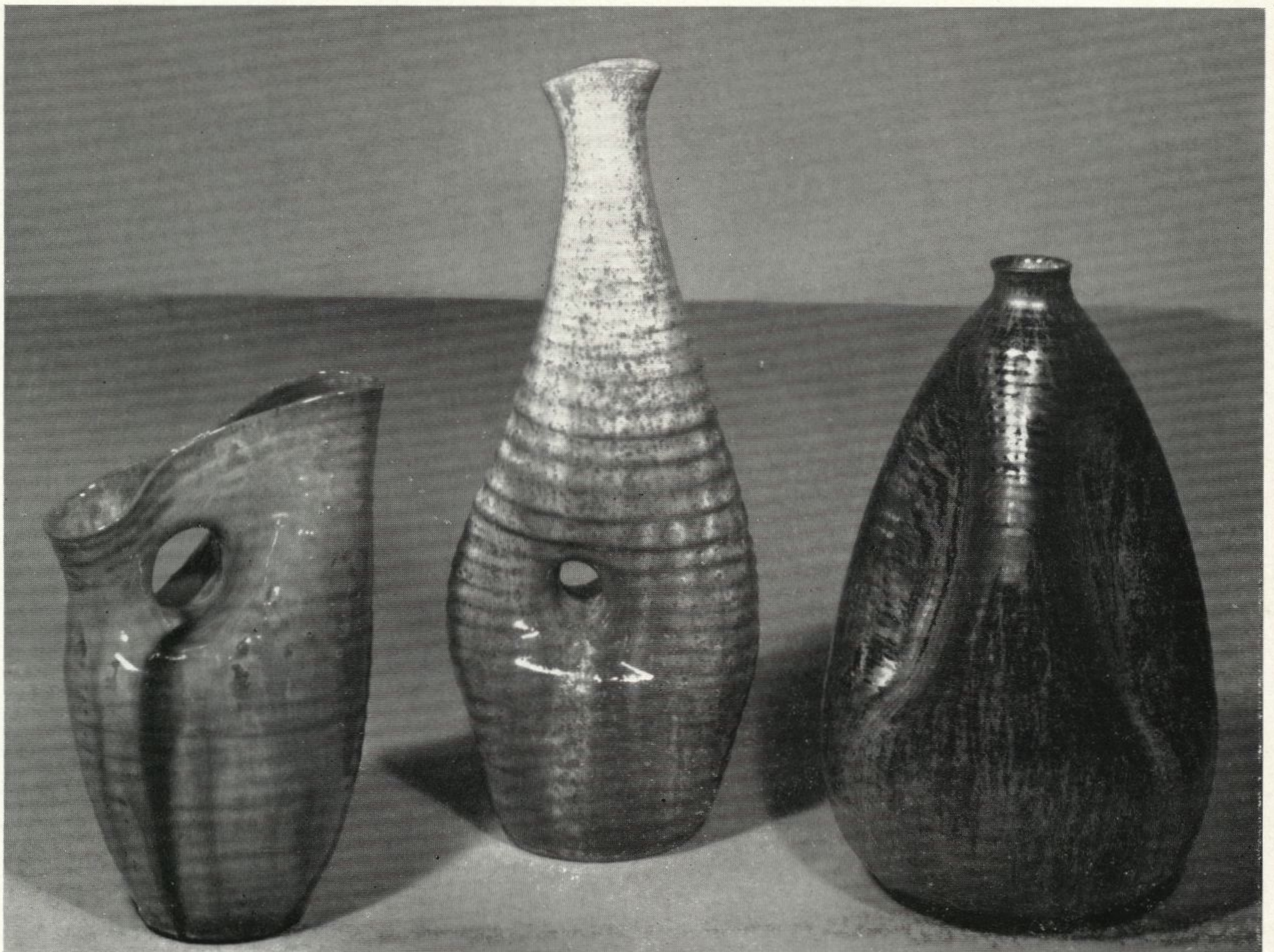


Abb. 2: Robert Obsieger,
flaschenförmige Vasen mit
bunten Glasuren.
Österreichisches Museum
für angewandte Kunst



der Staat, an einer der bedeutendsten Kunstschulen der kunstbe-
flissenen Jugend seine Kunst — soweit sie lehrbar ist —
zu lehren. Jugend aus aller Herren Länder strömt zu ihm und
mit allem lehrbaren Rüstzeug ausgestattete junge Keramiker
schickt er in die weite Welt.
Robert Obsiegers Bedeutung für die Geschichte der Keramik
in der neuesten Zeit läßt sich kaum in wenigen Worten zusam-
menfassen. Seine Gefäßformen kommen fast ausschließlich auf

der Töpferscheibe zustande; das die Idee eines Gefäßes zeu-
gende Hirn steht in engster Verbindung mit der schaffenden
Hand; die schaffende Hand kann sich keiner eigenwilligen Laune
hingeben, sie steht unter der Kontrolle einer klaren Vorstel-
lungswelt. Daher kommt es, daß bei Obsieger jedes Gefäß und
jeder Teil eines Gefäßes einen bestimmten Zweck erfüllen kann
und auch erfüllt. Bei traditionellen Gefäßformen hat Obsieger
stets getrachtet, sie künstlerisch besser und womöglich noch



Abb. 3: Robert Obsieger,
kleine, bunte Vasen in tier-
ähnlichen Formen.
Österreichisches Museum
für angewandte Kunst